

**Dr. Jürgen Strohmaier, Referat 43  
KVJS-Landesjugendamt**



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

---

**Jahrestagung  
für Leiterinnen und Leiter der Allgemeinen  
Sozialen Dienste (ASD)  
22. – 23.03.2018**

**KVJS-Tagungszentrum Gültstein**

# Konzept zur praxisorientierten Weiterentwicklung der Kinderschutz-Verfahren in Baden-Württemberg



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

---

Das Konzept – eine Konsequenz aus Aufarbeitung des Todes von Alessio – wurde am 18.02.2017 von Sozialministerium und KVJS unterzeichnet und enthält vier Bausteine:

- **Startveranstaltungen** in Stuttgart und Karlsruhe, haben beide mit insgesamt 100 Teilnehmenden stattgefunden,
- **Arbeitsgruppe**: Ministerium für Soziales und Integration, KVJS-Landesjugendamt, Jugendamtsleitungen, ASD-Leitungen und Wissenschaft (erstes Treffen: Februar 2018),
- KVJS-Landesjugendamt richtet parallel sein **Fortbildungsangebot** aus,
- Jugendämter erhalten das Angebot, mit **wissenschaftlicher Begleitung** ihre Kinderschutzkonzepte zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

Laufzeit des Entwicklungskonzeptes: bis Ende 2020

# AG Rahmenbedingungen in der Vollzeitpflege (VZP)



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

---

## Ziele der Orientierungshilfe:

Gewinnung von Pflegefamilien, Erhöhung der Attraktivität der Vollzeitpflege, Empfehlungen mit vergleichbaren Leistungen in Umfang und Intensität, möglichst einheitliche Voraussetzung für Pflegekinderdienste in Baden-Württemberg

## Bisherige Route:

- AG wurde im Auftrag des LJHA gegründet, orientiert an der Kindertagespflege, tagt seit 05.08.2014, Teilnehmer: Fachkräfte der PKDs
- Vorläufiges Ziel: Rahmenbedingungen in Ba-Wü, fachliche Standards und Weiterentwicklungsbedarfe benennen
- LJHA am 13.10.2016: Auftrag, eine Orientierungshilfe mit fachlichen und finanziellen Empfehlungen zur Vollzeitpflege in Ba-Wü zu erarbeiten
- Weitere Arbeitstreffen der AG Rahmenbedingungen, ab März 2017 drei Treffen AG + JA-Leitungen (BB, Enzkr., RT, RV, SBK)
- September 2017: Fertigstellung der Entwurfsfassung und Versand an alle JA-Leitungen und Diskussion in den JAL-Sprengeln

# Rahmenbedingungen in der VZP – Orientierungshilfe mit Empfehlungen



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

---

## Arbeitshilfe mit inhaltlichen Empfehlungen u. a.

- Formen der VZP gem. § 33 SGB VIII und Abgrenzung zu anderen Betreuungsformen,
- Beratung, Begleitung, Information und Qualifizierung von Pflegepersonen,
- Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie als gesetzliche verankerte Pflichtaufgabe und Rückkehr in die Herkunftsfamilie,
- Aufgaben der Fachkräfte und Personalausstattung der Pflegekinderhilfe,
- finanzielle Rahmenbedingungen in der Vollzeitpflege.
- **Kommt am 18.04.2018 zur Beschlussfassung in den LJHA**

# Projekt SCHULTERSCHLUSS in Baden-Württemberg



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

---

Qualifizierung- und Kooperationsoffensive für Kinder suchtbelasteter Familien –  
gemeinsames Projekt vom KVJS-Landesjugendamt und Landesstelle für  
Suchtfragen B.-W.

1. Laufzeit: Februar 2013 bis Februar 2015

Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration B.-W.

Ziele:

- Initiierung, Stärkung und nachhaltiger Ausbau von gemeinsamem Handeln von Jugendhilfe und Suchthilfe
- Entwickeln von Kooperationsvereinbarungen zwischen Jugendhilfe und Suchthilfe
- Erreichbarkeit von Kindern aus suchtbelasteten Familien erhöhen

# Zentrale Projektinhalte



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

---

Fachkräfte aus Jugendhilfe und Suchthilfe haben sich in Inhouse-Seminaren gemeinsam qualifiziert zu dem Thema „Kinder suchtkranker Eltern“:

- Kinderschutz für Kinder aus suchtbelasteten Familien
- Lebenslagen von Kindern aus suchtbelasteten Familien
- Zusammenarbeit mit Eltern im Suchtkontext
- Kooperationsbeziehungen zwischen Jugendhilfe und Suchthilfe

---

28 Standorte haben am Projekt teilgenommen

Die Ergebnisse der Evaluation sind ermutigend - bei der Gesamtbewertung zeigt sich:

- 45 % haben erfahren, was Sie erwartet haben
- 44,5 % haben fachlich Neues gelernt
- 53,6 % haben wichtige persönliche Kontakte geknüpft.

Die Ergebnisse der Nachbefragung im Mai 2017 zeigen ebenfalls die positiven und nachhaltigen Wirkungen:

- Die Hälfte der Befragten befinden, dass die Problematik von Kindern suchtkranker Eltern besser erkannt wird und
- 67 % sehen eine bessere Unterstützung in der Region als vorher

# Schulterchluss II

## SCHULTERSCHLUSS-Standort werden

### SCHULTERSCHLUSS ausbauen



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

---

## Förderbaustein I

### SCHULTERSCHLUSS-Standort werden

Gemeinsame Inhouse-Seminare für Jugendhilfe und Suchthilfe zu vier Modulen:

- Kinderschutz für Kinder aus suchtbelasteten Familien
- Lebenslagen von Kindern aus suchtbelasteten Familien
- Zusammenarbeit mit Eltern im Suchtkontext
- Kooperationsbeziehung zwischen Jugendhilfe und Suchthilfe

## Förderbaustein II

### SCHULTERSCHLUSS ausbauen

Inhouse-Seminar für bestehende SCHULTERSCHLUSS-Standorte:

- Vertiefung zu einem der vier Modul-Themen  
aus dem SCHULTERSCHLUSS-Prozess
- **Neu:** Institutionsübergreifende Fallarbeit

# SCHULTERSCHLUSS II



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

- 
- Pressetermin am 14.02.2018
  - Auftaktveranstaltung am 15.02.2018 im Landratsamt Raststatt
  - Projektbegleitung wird in Koop. mit dem KVJS-LJA von der Landesstelle für Suchtfragen übernommen
  - SCHULTERSCHLUSS II wird vom Ministerium für Soziales und Integration gefördert
  - Weitere Informationen unter [www.suchtfragen.de/projekte](http://www.suchtfragen.de/projekte)

# KVJS- Landesjugendamt

## Betriebserlaubnisverfahren

Stand: 13.03.2018



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

In den Jahren 2010 bis 2013 wurden im Schnitt 200  
Betriebserlaubnisse pro Jahr erteilt.

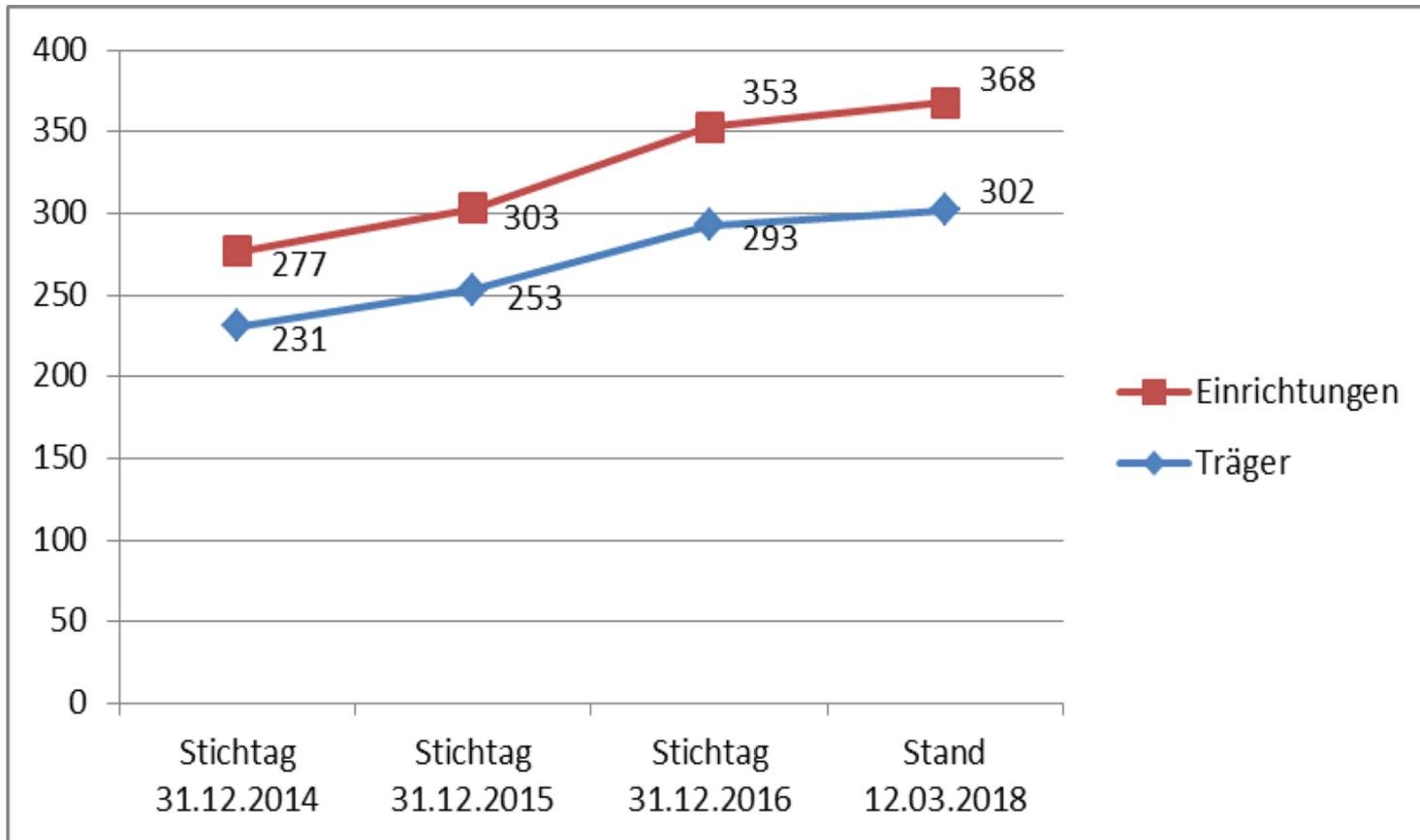
| Jahr | Erteilte<br>BE-<br>Gesamt | Nur UMA |
|------|---------------------------|---------|
| 2014 | 246                       | -       |
| 2015 | 405                       | 155     |
| 2016 | 602                       | 265     |
| 2017 | 442                       | 108     |
| 2018 | 82                        | 17      |

# Entwicklung der Träger und Einrichtungen der Erziehungshilfe



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

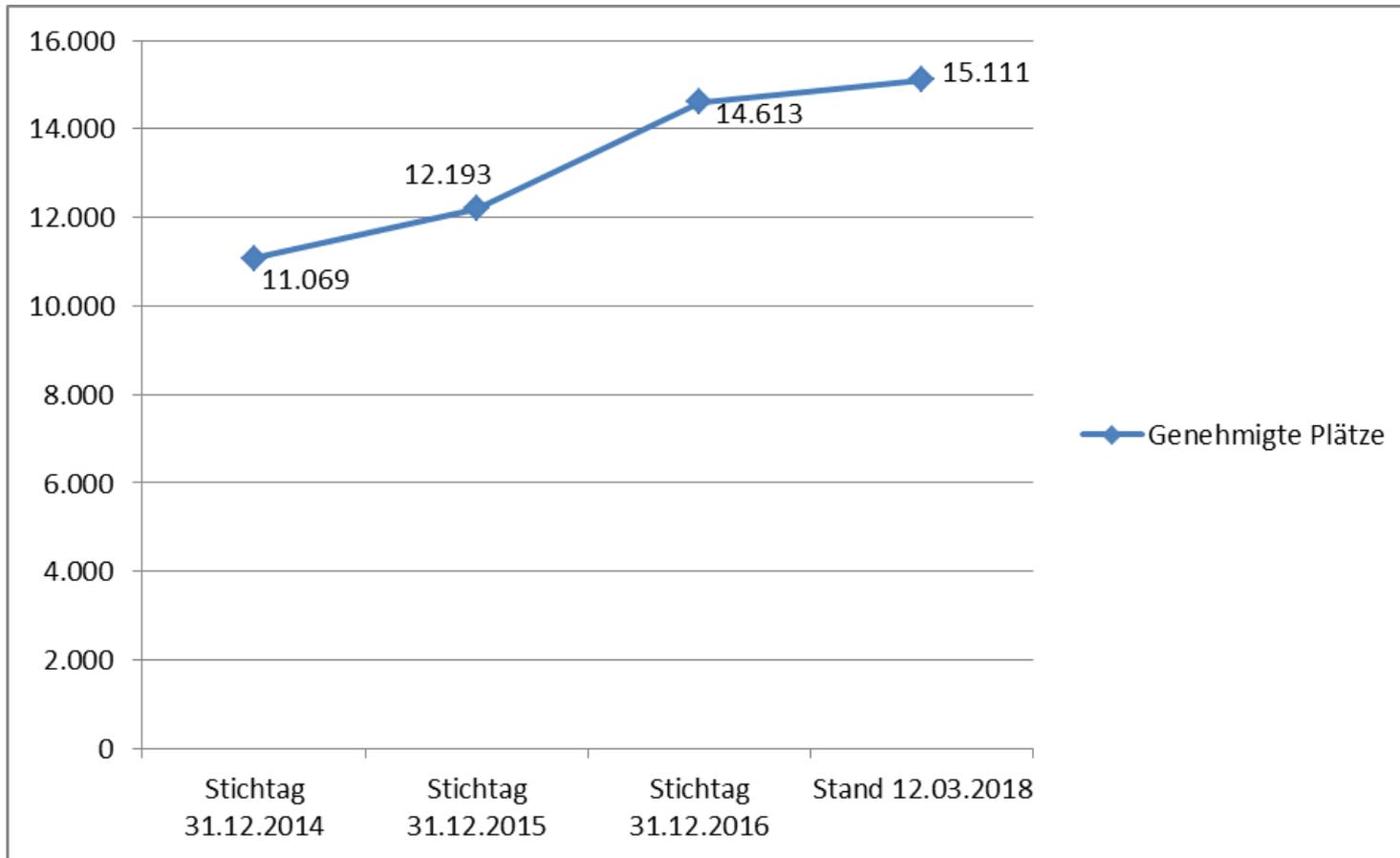


# Genehmigte (teilstationäre) HzE- Plätze und § 19 SGB VIII nach Stichtagen



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg



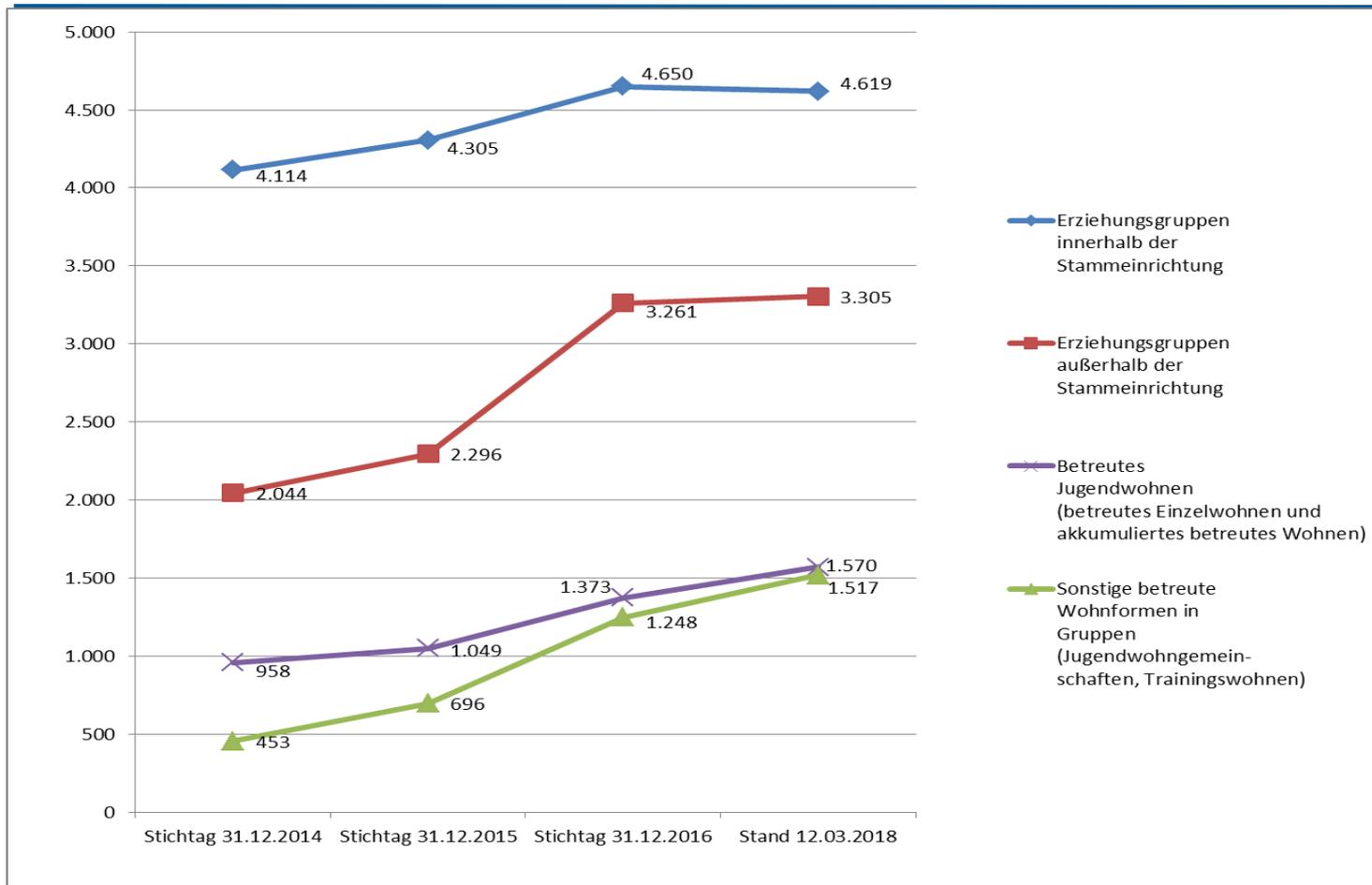
# Entwicklung der betriebserlaubten Plätze nach Betreuungsformen

(Ohne Erziehungsstellen, Familienwohngruppen, § 19er-Gruppen, TGs, andere nach §§ 27 oder 32 SGB VIII und § 42/42a SGB VIII)



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg



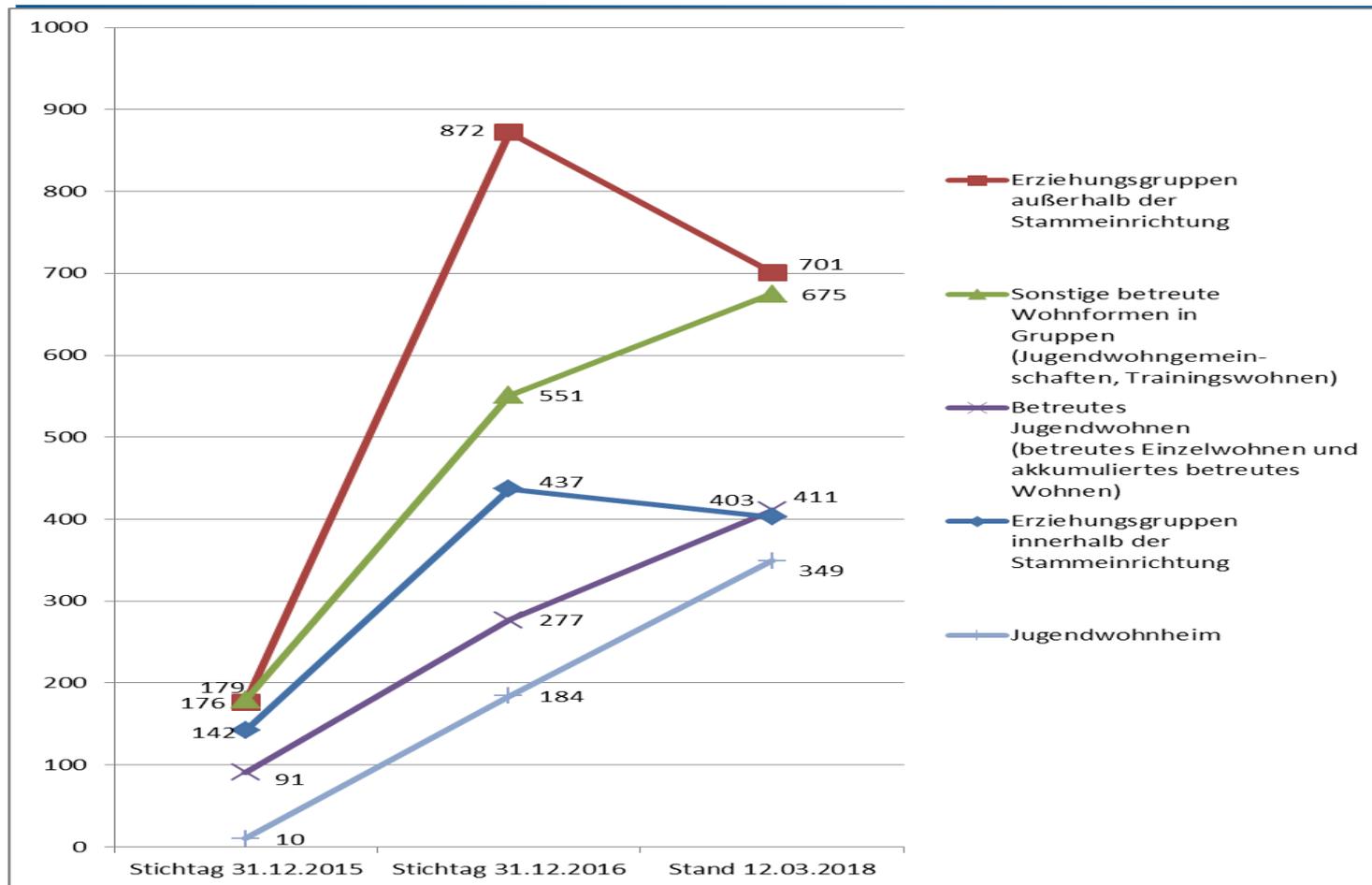
# Entwicklung nach Betreuungsformen - nur UMA-Angebote

(Ohne Erziehungsstellen, Familienwohngruppen, § 19er-Gruppen, TGs,  
andere nach §§ 27 oder 32 SGB VIII und § 42/42a SGB VIII)



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg



# Hilfen gem. § 41 SGB VIII für ehemalige UMA im Verhältnis zur UMA-Gesamtzahl gem. § 27 ff. SGB VIII



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

| <b>Stand</b> | <b>UMA in der<br/>jugendhilferechtlichen<br/>Zuständigkeit Baden<br/>Württembergs</b> | <b>davon<br/>Hilfen gem.<br/>§ 41 SGB<br/>VIII</b> | <b>prozentualer<br/>Anteil der<br/>Hilfen gem.<br/>§ 41 SGB VIII</b> |
|--------------|---|--|--|
| 09.03.2018   | <b>6921</b>   | <b>4198</b>  | <b>60,7 %</b>  |

# Schaffung bedarfsgerechter Angebote im Bereich der Sonstigen betreuten Wohnformen für UMA



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

Aufgrund des gegenwärtigen Bedarfs an zusätzlichen betreuten Wohnformen für UMA, hat der LJHA in Übereinstimmung mit dem Ministerium für Soziales und Integration folgendes vereinbart: Bis längstens 31.12.2018, für die Sonstigen Betreuten Wohnformen für UMA bei Bedarf Folgendes angebotsbezogen per Auflage, ausnahmsweise zuzulassen:

- Doppelzimmer (anstelle von Einzelzimmern)
- „Akkumuliertes“ Betreutes Jugendwohnen (BJW): bis zu 6 Plätzen (anstelle von 3 Plätzen)
- Jugendwohngemeinschaft (JWG): bis zu 6 Plätzen (anstelle von 4 Plätzen)
- Maximal die Hälfte der Betreuungskräfte (VK) pro Team können sog. „andere Kräfte“ sein (§ 21 LKJHG), die vom LJA angebotsbezogen zugelassen worden sind
- Vereinbarung gilt bis 31.12.2018 – bis dahin müssen sämtliche Angebote wieder in die Regelstruktur zurückgeführt werden

# Eckpunkte und Personalausstattung für das Leistungsangebot Betreutes Jugendwohnen (BJW) als sonstige betreute Wohnform nach §§ 34, 35 a und 41 SGB VIII



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

- **Anlage 2.2 zum Rahmenvertrag nach § 78 f SGB VIII Baden-Württemberg**

Beschluss der Kommission Kinder- und Jugendhilfe Baden-Württemberg vom 08.12.2017

- Grundbetreuung: 1:4 bis 1:6
- Zu Beginn der Maßnahme ist bei Minderjährigen zwingend der Personalschlüssel 1 : 4 anzuwenden.
- Regieleistungen: 1:15
- Akkumuliertes Betreutes Einzelwohnen: In der Regel nicht mehr als drei Jugendliche in einer Wohnung.

# Vorläufige Inobhutnahme (VION) von UmA nach Einreise gemäß § 42a SGB VIII



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

- Derzeitiger Abbau von vorgehaltenen VION-Angeboten für UmA nach dem sog. Eckpunktepapier durch stark rückgängigen Bedarf
- Eine Belegung von VION-Plätzen ist auch in folgenden Konstellationen möglich:
  - In Gruppen der Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII
  - In Wohngruppen – insbesondere für UmA - nach § 34 SGB VIII auf ausgewiesene ION-Plätze nach § 42 SGB VIII; d.h. bei eingestreuten wie auch bei zusätzlich betriebserlaubten ION-Plätzen  
Bei der Unterbringung nach § 42a SGB VIII von unbegleiteten Kindern und Jugendlichen in Wohngruppen ist hier besonders die jeweilige Gruppensituation und der dort untergebrachte Personenkreis (Alter, Geschlecht) zu berücksichtigen.
- > Hierbei werden dezidierte Kenntnisse des Personals über den Verfahrensablauf der vorläufigen Inobhutnahme vorausgesetzt.

# UMA in Gastfamilien

## Stichtagserhebung zum 31.12.2017



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

- 
- **42 von 46 Jugendämtern haben sich an der Umfrage beteiligt**
  - **1 Jugendamt hat keine UMA/Volljährige ehemalige UMA in Gastfamilien untergebracht**
  - **Anzahl je Landkreis streut von 0 bis 77 UMA/Volljährige ehemalige UMA**
  - **93 UMA sind in Verwandtenpflege nach § 33 (35 davon nach § 41) untergebracht, weitere 77 leben bei Verwandten ohne Gewährung von Vollzeitpflege (Leistungen über AsylbLG)**

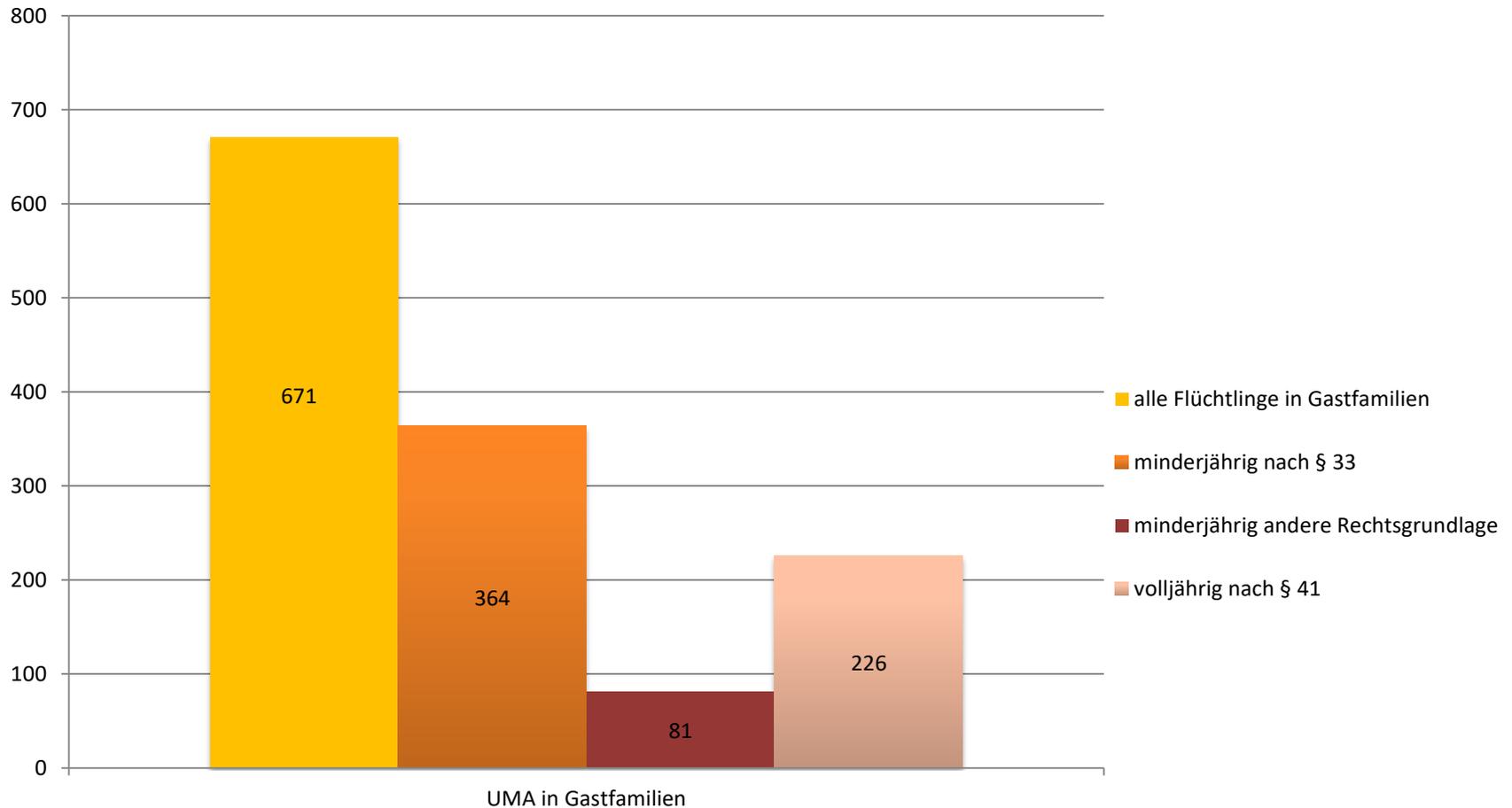
# UMA in Gastfamilien

Stichtagserhebung zum 31.12.2017



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg



# UMA in Gastfamilien

## Veränderungen 2016-2017



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

| Stichtag   | alle Flüchtlinge in Gastfamilien | minderjährig nach § 33 SGB VIII | minderjährig, andere Rechtsgrundlage | volljährig nach § 41 SGB VIII |
|------------|----------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|
| 31.12.2016 | 1013                             | 794                             | 96                                   | 123                           |
| 31.12.2017 | 671                              | 364                             | 81                                   | 226                           |

# Fachkräfte im stationären Bereich

## Stand: 13.03.2018



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

| Einrichtungsart | Anzahl       | Anzahl Einrichtungen |
|-----------------|--------------|----------------------|
| § 34 SGB VIII   | 9895         | 368                  |
| §13 SGB VIII    | 951          | 124                  |
| SGB XII         | 953          | 33                   |
| <b>Gesamt</b>   | <b>11799</b> | <b>525</b>           |

# BAGLJÄ Papier zum Fachkräftegebot in teil-/stationären Einrichtungen wurde ergänzt



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

- **BAG LJÄ Papier** „Das Fachkräftegebot in erlaubnispflichtigen teilstationären und stationären Einrichtungen“ (2014)  
ergänzt im November 2017 mit Expertise zur Einschätzung von Ausbildungs- und Studiengängen und der zugehörigen Abschlüsse
- Aufbau des Fachkräftepapiers:
  - Erfordernis des Fachkräftegebots  
§ 45 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII - **geeignetes Personal als ein - wenn nicht sogar das - Grundkriterium zur Gewährleistung des Kindeswohls**
  - Verantwortungsstrukturen/Aufgaben der öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe zur Umsetzung des Fachkräftegebotes
  - Anforderungen, Aufgaben und Qualifikationserfordernisse an Fachkräfte
  - Kompetenzprofile: Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz
  - Prüfverfahren bei eindeutigen, nicht eindeutigen Abschlüssen und bei Einzelfallentscheidungen, sog. „Zulassungen“

# BAG LJÄ Papier zum Fachkräftegebot in teil-/stationären Einrichtungen wurde ergänzt



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

- **Ergänzt** mit Kapitel 5.4 „Ein Instrument zur Einschätzung von Ausbildungs- und Studiengängen und den zugehörigen Abschlüssen – Die Expertise der bergischen Universität Wuppertal“ **mit Link:**  
„Fachkräfte in den erzieherischen Hilfen“
  - **Neue Studienstruktur:** Bachelor- und Master- Studiengänge
  - Ausdifferenzierung relevanter Studiengänge: Soziale Arbeit / Sozialpädagogik im Rahmen unterschiedlicher Studiengänge
  - Prüfkriterien für fachlich nicht generalistische (sozial-) pädagogische Studiengänge
- **Ziel:** Kriterien zur Prüfung und einheitliche Maßstäbe, nach denen Fachkräfte länderübergreifend anerkannt werden können
- Weitere Informationen auf [www.bagljae.de](http://www.bagljae.de) unter Empfehlungen Nr. 131 oder auf [www.kvjs.de](http://www.kvjs.de) unter Jugend, Arbeitshilfen

# Zugelassene Betreuungskräfte nach § 21 Abs.1 S.2 LKJHG – Stand: 31.12.2017



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

| Einrichtungsart | Zulassungen<br>gesamt | Davon<br>2013 | Davon<br>2014 | Davon<br>2015 | Davon<br>2016 | Davon<br>2017 |
|-----------------|-----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| § 34            | 495                   | 17            | 23            | 53            | 93            | 82            |
| § 13            | 132                   | 7             | 4             | 13            | 40            | 9             |

# Laufende KVJS-Modellprojekte - Auswahl



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

- 
- Rückführungsbegleitung nach Fremdunterbringung
  - Die Stimme der Adressat/innen und die Nachhaltigkeit von Hilfen - Qualitätsentwicklung in den erzieherischen Hilfen mit Hilfe von Nachbefragungen, Entwicklung und Erprobung von praxistauglichen Verfahren
  - Lernfamilie als Praxismodell von Jugendhilfe und Schule an einem SBBZ (Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung)
  - Für Systemsprenger Systemgrenzen überwinden - Systemsprenger als Ressource und Anstoß für kooperative Systembildung im Landkreis Reutlingen
  - Konzepte der Integration- Perspektiven für minderjährige Geflüchtete in der Kinder- und Jugendhilfe im Bodenseekreis und in der Stadt Konstanz

# Diverse Termine



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

- 
- **Fachtag Sexualpädagogik/Sexuelle Bildung: 05.11.2018**
  - **UMA-Fachtag: 10.12.2018**
  - **Abschlussveranstaltung und Bilanz 2012-2018 „Heimerziehung in Baden-Württemberg: Gestern, Heute, Morgen“ (Arbeitstitel) in Stuttgart mit Minister Lucha: 26..11.2018**
  - **81. Deutscher Fürsorgetag in Stuttgart, Messe: „Zusammenhalt stärken- Vielfalt gestalten“: 15.-17.05.2018**



---

Besten Dank  
für  
Ihre Aufmerksamkeit!